

Black Knight: Umkreist ein ausserirdischer Satellit die Erde?

**Black Knight ist eines der unge-
lösten Rätsel der Menschheit: Für
die einen ist es Weltraumschrott,
für die anderen ein ausserirdi-
scher Satellit, der seit 13'000 Jah-
ren die Erde umkreist und Signale
sendet. Was ist es wirklich?**

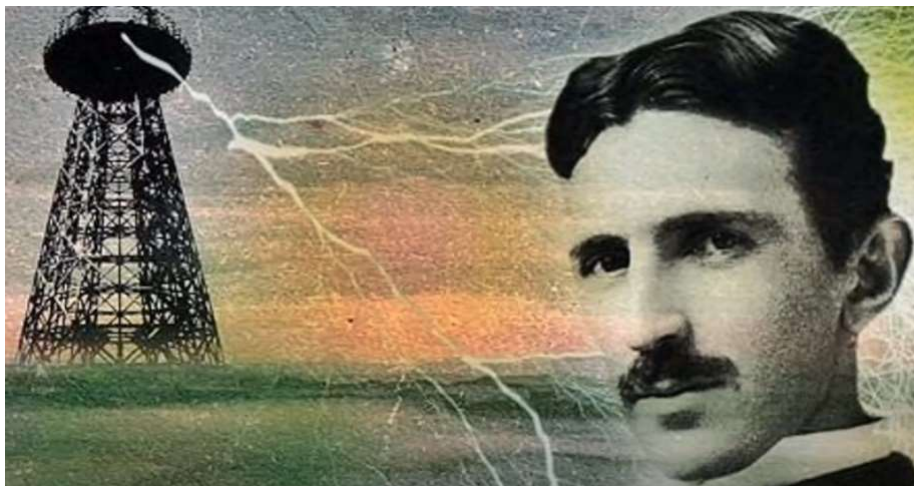
Die Signale, die Nikola Tesla schon 1899 empfing

Nikola Tesla soll bereits 1899 als
erster Mensch Signale des "Black
Knight" empfangen haben. Damals
machte er in Colorado Springs Versu-
che mit einer riesigen Antenne und
hörte langsame, merkwürdige Signale.
Tesla vermutete den Mars als Aus-
gangspunkt. Doch er könnte auch
Signale des ausserirdischen Satelli-
ten empfangen haben.

1928 hörte ein Hobbyfunker in Nor-
wegen vergleichbare Signale. Doch
erst in den 1970er Jahren brachten
manche diese Signale mit dem dunk-
len Himmelskörper in Verbindung.

Der schottische Autor Duncan Lunan
analysierte die unerklärlichen Signale
aus den 1920er Jahren - und begann
zu spekulieren. Seiner Meinung nach
stammten sie von einer 13'000 Jahre
alten Sonde. Diese hätten Ausserirdi-
sche des Doppelsterns Epsilon Bootis
gebaut und zur Erde geschickt. Das Ziel
dieser 210 Lichtjahre entfernten Zivilisa-
tion sei es gewesen, die Menschen zu
kontaktieren. Duncan nahm allerdings
seine Theorie später als unwissen-
schaftlich zurück.

Die NASA hat von dem Objekt zahl-
reiche hochauflösende Fotos aufge-
nommen. Zuletzt soll der „Schwarze
Ritter“ sogar vor dem Mond gesichtet
worden sein. Die Erklärung der Wis-
senschaftler ist allerdings weit weniger
aufregend: Demnach soll es sich um
eine Decke zur Wärmeisolierung han-
deln, die ein Astronaut 1998 während
des Fluges von Space Shuttle „Endea-
vour“ verloren haben soll. Der britische
Astronom David Bryant behauptet
dagegen, mit Astronauten über das
mysteriöse Objekt diskutiert zu haben.
Er erzählt: „*Sie sagten mir, das sei ein
Satellit, aber man wisse nicht, woher
er kommt.*“



Mit seinem Turm in Colorado Springs empfing Nikola Tesla 1899 langsame, merkwürdige Signale. Er vermutete den Mars als Ausgangspunkt. Doch es könnten auch Signale von "Black Knight" gewesen sein.

Theorien wie diese werden davon
gestützt, dass die Geschichten um
„Black Knight“ wohl erstmals 1954
aufkamen, also lange vor dem Flug,
auf dem laut NASA lediglich eine
Wärmedecke verloren gegangen
sein soll. Auffällig ist auch, dass Be-
richte in den 1950er-Jahren von
einem merkwürdigen Satelliten sprachen,
obwohl damals noch keine ein-
zige Nation der Erde in der Lage war,
Satelliten zu bauen.

UFO-Forscher sind jedenfalls da-
von überzeugt, dass das als „Black
Knight“ bekannte Objekt – also: der
„Schwarze Ritter“ – von Außerirdi-
schen gebaut wurde.

Bestätigung durch Dr. Hans Nieper

Dr. Hans Nieper war 1981 der
Begründer der Deutschen Vereini-
gung für Schwerkraftfeldenergie
DVS, heute Raumenergie DVR. Er
war zwar als Promiarzt international
bekannt, aber er genoss auch bis zu
seinem Tod 1998 in US-Geheim-
dienstkreisen grosses Ansehen und
wurde in deren Insiderwissen einge-
weiht. 1998 hielt er am Kongress
„Fortschritte in Technik und Wissen-
schaft“ vom 17./18. Oktober 1998
des Jupiter-Verlags in Egerkingen
einen Vortrag zum Thema „Neu ent-
deckte Technologien im Altertum“.



Dr. med. Hans Nieper, bekannter Promi-
arzt, Buchautor, Insider in US-Geheim-
dienstkreisen und 1981 Begründer der
Deutschen Vereinigung für Schwerkraftfeld-
energie DVS, später Raumenergie DVR.

Dort erläuterte er unter anderem,
dass er am Rande des SDI-Pro-
gramms mitgewirkt habe und anfangs
der 1960er Jahre aus Geheimdienst-
kreisen erfahren habe, dass ein
ausserirdischer Automat um die Erde
kreise - das sei auch damals (1998)
noch so. Was er da tat und weshalb er
da sei, wusste auch Dr. Nieper nicht.

Wenn es darum ging, die Existenz
von UFOs und von Ausserirdischen
auf der Erde zu bestätigen, so nahm
Dr. Hans Nieper kein Blatt vor den
Mund. Es war eines der Themen,
denen er sich anlässlich seines Vor-
trags in Egerkingen widmete.



Die NASA schoss und publizierte viele, teilweise scharfe Fotos von einem mysteriösen Objekt, welches die Erde umkreist. Ihm wurde der Name "Black Knight", Schwarzer Ritter, gegeben.

Im vergriffenen Buch "The curious man, the life and work of Dr. Hans Nieper" schrieb der US-Journalist Bruce Jessop über eine Begegnung, die er im Herbst 1998 mit Dr. Hans Nieper hatte: "Wir sprachen über verschiedene Dinge, auch über Antigravitation. Er sagte mir, dass er über das Thema ein Buch geschrieben habe. Bei einem Besuch in seinem Büro entdeckte ich Fotos von ihm mit ein paar bekannten Leuten, unter anderem mit US-Präsidenten.

Nach einigen Minuten fragte er mich, ob ich die Existenz von UFOs für möglich halte? Ich erzählte ihm von zwei Sichtungen, die ich 1981 in New Brunswick/Kanada und Montreal hatte. Ich sah ein riesiges Raumschiff, welches langsam entlang der Autobahn dahinglitt, nicht mehr als 35 Fuss von meinem Auto entfernt.

Er fragte mich: 'Was, denken Sie, ist das am höchsten eingestufte Geheimnis der US-Regierung?'

Ich konnte ihm keine Antwort geben. Er sagte: 'Das Geheimnis besteht darin, dass die US-Regierung Kontakt mit vier verschiedenen Rassen von Ausserirdischen hatte: 1. kleine Graue, 2. grosse Graue, 3. Reptilienmenschen, 4. grosse, schöne, menschenähnliche Wesen.'

Dr. Hans Nieper war zwar ein weltbekannter Arzt, aber mir war nicht klar, woher er solche Informationen hatte, und ich fragte ihn danach. Er wies auf die Wand, an welcher ein Bild von ihm mit Dr. Wernher von Braun hing.

Er erzählte mir, dass er schon früh Kontakt mit Wernher von Braun hatte, im Zusammenhang mit der NASA, dass sie aber privat klassifizierte Informationen austauschten. Er war ein intimer Freund von Wernher von Braun. Dr. Nieper war auch Astrophysiker, der in Ägypten den Bau der Pyramiden studierte. Über seine Erkenntnisse schrieb er in einem Bericht, dass die Blöcke für die Pyramiden wie mit einem Lasergerät geschnitten worden waren."

Der Wiener Verleger Helmut Kreuzer schrieb anfangs der 2000er Jahre über den "Wahnsinn" auf dieser Erde und meinte damit Überrüstung, Strahlenwaffen, Chemtrails, H.A.A.R.P., Elektromog usw.: "Das Schicksal der Erde liegt in den Händen einiger US-Militärs und Geheimdienstleuten. Was aber, wenn z.T. ein H.A.A.R.P.-Experiment schief läuft oder wenn sie nicht alle Gefahren voraussehen? Dann kann die durch die Militärs zerstörte Schutzschicht über der Erde mit seinem unvorstellbar grossen elektromagnetischen Energiefeld uns blitzschnell das grösste Schauspiel dieser Menschheit bescheren: den Weltuntergang. Ein science-fiction-ähnliches Inferno, ähnlich dem Urknall. Vielleicht könnte sogar die Harmonie der Anziehungskräfte der nächsten Planeten gestört werden.

Die Erde könnte plötzlich durch den Raum geschleudert werden, das alleine hat zur Folge, dass Meere zigmeterhoch über die Ufer treten und

die Kontinente sintflutartig überschwemmt werden. Häuser, Bäume, Menschen, Tiere, Autos, Schiffe werden auf der ganzen Welt gleichzeitig durch die Luft geschleudert und fallen entweder in die Ozeane oder auf einen anderen Kontinent nieder.

Alle Elektronik hat dann wegen der elektromagnetischen Wellen ihren Geist aufgegeben, was zur Folge hat, dass keine Telefone, Radios, Fernsehen, Autos, Strom-Kraftwerke, keine medizinischen Geräte, kein Flugzeug usw. mehr gebrauchsfähig sind."

Hilfe ist da!

Im Hinblick auf dieses düstere Szenario - das man heute noch mit anderen Instrumenten wie 5G, Corona usw. ergänzen könnte - fragt Helmut Kreuzer: "Warum schickt Gott nicht Ausserirdische, um diesem Wahnsinn ein Ende zu bereiten?"

Vielleicht tut er es ja, in Form eines ausserirdischen Automaten?

Oder in Form von Menschen, die sich ihrer Verantwortung auf der Erde bewusst werden und die Aufgabe übernehmen, Ordnung zu schaffen.

Wir zitieren aus dem Brief des früheren UNO-Beauftragten Klaus Klawitter an die Redaktion: "Wir wissen uns gegen die Angriffe der Menschenfeinde zu schützen und tragen durch aktives Handeln, aber auch durch unser positives Wollen zur baldigen Schaffung einer neuen Realität bei."